

# Wohnungsbau, Park- und Spielplätze

## Spielplätze und Sitzbänke



Für eine kurze Rast oder zum ausgiebigen Klönen können die Stralsunderinnen und Stralsunder auf über 600 Bänken im gesamten Stadtgebiet Platz nehmen. Derzeit werden die Sitzgelegenheiten an der Sundpromenade, in der Brunnenau, in den Schillanlagen und auf dem St. Jürgen Friedhof für die neue Saison schick gemacht. Mit

der neuen Freitreppe auf der Hafeninsel und dem Terrassenplatz im Strandbad kommen weitere hinzu. Auch in den Wohngebieten folgen noch mehr Sitzbänke. Gleichzeitig kümmern wir uns um den Ausbau und die Erneuerung unserer vielen Spielplätze, deren Zahl wir in den letzten Jahren auf 117 erhöht haben. Somit finden junge Familien immer einen Spielplatz ganz in der Nähe.



## Parken in der Altstadt



Bei aller Verkehrsberuhigung muss die Altstadt auch weiterhin für die Altstädter erreichbar bleiben. Wegfallende Parkplätze kompensieren wir mit mehr Stellplätzen in unseren städtischen Parkhäusern. Deren Kapazität wollen wir ausbauen. So soll das Parkhaus am Meeresmuseum künftig gut 250 zugeordnete Stellplätze für Bewohner und Gewerbetreibende mit weiteren Angeboten, wie Sharing-Mobility, Verleih und Service vereinen. Auch die Bedürfnisse der E-Mobilität finden Berücksichtigung.

## Neues Leben beim alten Plattenwerk

Das ehemalige Plattenwerk in Knieper West erwacht zu neuem Leben. Hier entstehen neben einem Schulcampus auch ein Gemeindezentrum, ein Sportplatz und eine Sporthalle sowie Platz zum Wohnen. Auf dem Schulcampus der unseKinder gGmbH

werden Kinder und Jugendliche inklusiv und gemeinsam lernen. Die Zusammenarbeit von Schule, Stadt und Gemeindezentrum zugunsten der Menschen in Knieper West hat schon begonnen. Solche modernen Ansätze unterstütze ich gern.



Unterstützt von



#entschiedenfürstralsund